©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Konsistorialrat Karl Bednar †

Am 3. November 1966 starb Konsistorialrat Karl Bednar, der langjährige Archivar der Erzdiözese Wien, im 76. Lebensjahr. Der vor allem in der niederösterreichischen Landeskunde einen guten Namen besitzende Verstorbene zählte im ersten Jahrzehnt des Burgenlandes zu den Begründern der burgenländischen kritischen Geschichtsforschung, der er mehrere Aufsätze widmete. Neben Arbeiten lokalen Inhaltes, wie sie die Geschichte der sogenannten Altmühl bei Gattendorf oder des untergegangenen Dorfes Lebarn bei Kittsee darstellten, schuf er sich mit dem Aufsatz „Zur dritten deutschen Besiedlung des nördlichen Burgenlandes" ein dauerndes Denkmal.

Harald Prickler

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (I)

Von Gottfried Traxler, Eisenstadt

Die Bearbeitung der aus verschiedenen Teilen des Burgenlandes vorliegenden Ergebnisse meiner floristischen Forschungstätigkeit nimmt vielfach längere Zeit in Anspruch. Um aber von den wichtigsten erzielten Fortschritten rascher Kunde zu geben, beabsichtige ich, unter obigem Titel fortlaufend die Pflanzenfunde zu veröffentlichen, die gegenüber dem Stande des Catalogus florae Austriae als neu für Burgenland zu bezeichnen oder die wegen der Neuheit des Standortes von besonderem Interesse sind, insbesondere soweit es ich hiebei um Seltenheiten oder um im Burgenland erst in den letzten Jahren bekannt gewordene oder hinsichtlich ihrer Verbreitung noch nicht ausreichend erforschte Arten und infraspezifische Sippen handelt. Das nachstehende Verzeichnis enthält die nach Erscheinen des 3. Ergänzungsheftes zum Catalogus, also im wesentlichen im Jahre 1966 erarbeiteten, hieher gehörenden Funde:

Cerastium silvaticum W K., Wald-Hornkraut. Am Nordabhang des Hammelberges bei Glasing, östlich von Güssing.

Silene Armeria L., Garten-Leimkraut. Verwildert beim Friedhof nächst der Ruine Landsee.

Nuphar luteum (L.) Sm., Gelbe Nixenblume, Teichrose. Kommt auch im Zikkenbach (bei Güssing mündender, wichtigster Zubringer des Strembaches) zwischen Rehgraben und Eisenhüttl an mehreren Stellen vor.

Nymphaea alba L., Gewöhnliche Seerose. In Gewässern bei Luising von Oberschulrat Stefan Aumüller entdeckt.

Arabis caucasica Willd., Kaukasus-Gänsekresse. Verwildert beim Friedhof nächst der Ruine Landsee.

Lobularia maritima (L.) Desv., Strand-Lappenblume. Mehrfach verwildert auf dem Galgenberg bei Neckenmarkt.

Camelina rumelica Velen., Rumelischer Leindotter. Zwischen Ritzing und Neckenmarkt mehrfach an Feld- und Weingartenrändern

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Hypericum perforatum L., Gewöhnliches Johanniskraut. subsp. angustifolium (DC.) Gaud. Kommt auch im Burgenland vor, so bei Deutsch Kaltenbrunn, Punitz und Unterfrauenhaid.

Sedum spurium MB., Kaukasus-Fetthenne. Verwildert auf der Mauer des Friedhofes nächst der Ruine Landsee.

Sedum reflexum L., Felsen-Mauerpfeffer. subsp. glaucum (Lejeune) Janchen. Verwildert auf der Mauer und in der Umgebung des Friedhofes nächst der Ruine Landsee.

Bergenia cordifolia A. B., Herzblättrige Wickelwurz, Badan. Verwildert im Wald beim Friedhof nächst der Ruine Landsee.

Spiraea salicifolia L., Weiden-Spierstrauch. Im südburgenländischen Hügelland bei Sulz, westlich von Güssing. Falls, wie nach meiner Meinung zu erwarten, im Gebiet weitere Funde gemacht werden, könnte spontanes Vorkommen angenommen werden.

Potentilla Tabernaemontani Aschers., Grünes Fingerkraut, Frühlings-F., wurde von mir bei Landsee gesammelt. Vorkommen im Burgenland daher nicht mehr fraglich.

Cerasus fruticosa (Pall.) Woronow, Zwerg-Weichsel. Auch im Praenoricum, u. zw. an Waldrändern und lichten Waldstellen südlich von St. Nikolaus bei Güssing und am Rande des Zickenwaldes neben der Straße Rehgraben — Eisenhüttl nahe der Abzweigung nach Kukmirn.

Cerasus fruticosa X C. vulgaris = C. intermedia Host. Südlich von St. Nikolaus bei Güssing mit C. fruticosa. C. vulgaris, der andere Elternteil, ist in dem neben dem Walde befindlichen Obstgarten vertreten.

Oenothera grandiflora Ait. s. str., Großblütige Nachtkerze. Verwildert bei Kobersdorf.

Malva moschata L., Moschus-Käsepappel, Bisam-K., Moschus-Malve. Im Mittelburgenland auch neben der Straße bei Tschurndorf und auf Brachen südlich von Landsee.

Geranium macrorrhizum L., Felsen-Storchschnabel. Die Gemeinde Landsee besitzt zwei Friedhöfe, einen östlich des Ortes nahe der Ruine Landsee und einen am südwestlichen Ortsausgang. Bei ersterem wuchert unsere Pflanze lebhaft auf und außerhalb der Mauer, während sie beim zweiten unter den die Umgrenzung bildenden Bäumen dichte Bestände bildet.

Heracleum Mantegazzianum Sommier et Levier, Riesen-Bärenklau, wurde von Oberschulrat Stefan Aumüller am Ortsrand von Güssing neben der Straße nach Urbersdorf an einem Wassergraben entdeckt und von mir bestimmt.

Pirola media Sw., Mittleres Wintergrün, Mittel-W. Kommt im Mittelburgenland im Walde bei Salmannsdorf vor.

Datura Stramonium L., var. Tatula (L.) Torrey, Hellblauer Stechapfel. An einem Feldweg nordwestlich von Stotzing bei Eisenstadt verwildert.

Lindernia Pyxidaria All., Europäisches Büchsenkraut. Auch an der Lacke im Walde südöstlich von Nikitsch.

Veronica filiformis Sm., Faden-Ehrenpreis. Eingeschleppt und stark wuchernd im Areal des Krankenhauses in Oberwart.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Plantago tenuiflora W K., Schmal-Wegerich, Dünnähren-W. An der Lacke vor dem Walde südöstlich von Nikitsch. Der Standort wurde nach einem natürlichen Rückgang des Wassers im Herbst 1965 und Frühjahr 1966 in Kulturfläche umgewandelt und das Vorkommen so zerstört.

Echinocystis lobata (Michx.) Torr. et Grey, Lappige Igelgurke, hat im Südburgenland auch am Zickenbach bereits weite Uferstrecken besiedelt. Dringt auch an kleineren seitlichen Zubringern der Bäche vor, z. B. am Schindergraben bei Güssing, Grieselbach bei Jennersdorf. Hat sich an der schattigen Nordseite des Güssinger Schloßberges und des Tobajer Kogels festgesetzt. Selbst im Bereiche von Ortschaften wie z. B. Strem und Luising klettert sie an feuchten Gebüschen empor.

Filago lutescens Jord., Gelbliches Filzkraut. Nach meinen Aufzeichnungen habe ich F. vulgaris Lam. (= F. germanica L.) hauptsächlich im nordöstlichen Teil des Mittelburgenlandes (Weppersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Neckenmarkt, Deutschkreutz, Nikitsch, Unterfrauenhaid-Stoob, Oberpullendorf-Steinberg) festgestellt. Soweit ich hiezu Belegstücke gesammelt habe (von Lackenbach, Nikitsch, Unterfrauenhaid-Stoob), hat die im Hinblicke auf das 3. Ergänzungsheft zum Catalogus vorgenommene Überprüfung ergeben, daß jene sämtlich zur neu eingefügten Art Filago lutescens Jord. gehören.

Inula Helenium L., Echter Alant. Verschleppt an der Straße St. Nikolaus bei Güssing — Glasing.

Dahlia variabilis (Willd.) Desf. (= D. pinnata Cav.), Verschiedenfarbige Dahlie. Mehrfach verwildert auf dem Galgenberg bei Neckenmarkt.

Sagittaria sagittifolia L., Gewöhnliches Pfeilkraut. Vorkommen im Burgenland nicht mehr fraglich. Wurde von mir in Gewässern bei Luising festgestellt.

Hydrocharis Morsus-ranae L., Froschbiß. Kommt in zahlreichen Altwässern und Abzugsgräben des unteren Stremtales vor.

Gladiolus paluster Gaud., Sumpf-Siegwurz. Kommt nicht nur im Moschendorfer Walde vor, sondern wurde von mir auch im Kulmer und im Punitzer Walde festgestellt, ist also zerstreut im gesamten Gebiet der nördlichen Zubringer des unteren Strembaches zu finden.

Juncus effusus L., Flatter-Simse. var. compactus Lejeune et Courtois. Wächst auch im Burgenland. Fundort bei Unterfrauenhaid.

Franz Liszts musikgeschichtliche Bedeutung[1]

Von Joachim Bergfeld, Bayreuth

Fünf Jahre sind vergangen, seitdem die musikalische Welt in großen Feiern des 150. Geburtstages Franz Liszts gedacht hat. Fünf Jahre sind an sich ein kurzer Zeitraum. Um so bedeutungsvoller erscheint es, daß er ausgereicht hat, um zu beweisen, daß alles, was wir damals zum Ruhme unseres Meisters gesagt haben, Stand halten konnte. Und mehr als das. Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich sage, daß wir in diesen fünf Jahren dem Schaffen Franz Liszts wieder näher gekommen

1 Vortrag, gehalten im Rahmen des von der Burgenländischen Landesregierung am 22. Oktober 1966 in Oberpullendorf veranstalteten Liszt-Gedächtniskonzertes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Traxler Gottfried

Artikel/Article: Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (I) 2-4